

**Die Krankenkasse: Sie können zu fünf Augenärzten gehen.
Wir zahlen alles**

Werter Kollege Sch.,

Sie haben ja so recht, das GKV-System lädt zum Missbrauch geradezu ein, und die Mitarbeiter der Krankenkassen fordern dazu noch auf. Ich habe das in meinem Fach ähnlich erlebt.

Eine Überweisung zum fünften Augenarzt? Eine Überweisung zum zweiten, dritten, vierten Orthopäden? Kein Problem. Einen zweiten, dritten, vierten Hausarzt ohne Überweisung aufsuchen? Das kostet maximal zehn Euro Zuzahlung.

Ein Drittel der Versicherten soll von jeder Zuzahlung befreit sein: Das ist geradezu ein Freibrief zum ständigen kostenlosen Arztwechsel. Wirtschaftlich ist das nicht. Aber es belastet auch die Krankenkassen nicht, die zahlen für jeden Versicherten ohnehin nur eine Kopfpause.

Es bekommen die Kassen inzwischen alle ärztlichen Abrechnungs-Daten. Aber sie nutzen sie vor allem, um ihre Vertragsärzte zu überwachen und mit Regressen zu überziehen. Man könnte die Daten auch nutzen, um den Missbrauch durch die Versicherten („Doctor-Hopping“) zu ahnden. Stattdessen erfahren die Versicherten: „Sie können mit Ihrer Chipkarte auch zu fünf Augenärzten gehen; wir zahlen alles.“

Wenn eine Patientin mit so einem Argument „Wir zahlen alles“ zu mir kommt, erkläre ich ihr das Problem etwa so:

„Stellen Sie sich vor, Ihr Chef gibt Ihnen eine Einkaufskarte für das Berliner KaDeWe, mit den Worten: ‚Sie können damit kaufen, so oft Sie wollen und Sie bekommen, so viel Sie wollen. Es kostet Sie nur zehn Euro Zuzahlung.‘ Und zum Chef des KaDeWe sagt Ihr Chef: ‚Wenn meine Mitarbeiter mit ihrer Karte kommen, dann kannst Du ihnen alles geben. Von mir bekommst Du im Quartal aber nur sechsundzwanzig Euro.‘ Sie können sich vorstellen, wie gern man Ihnen dann im KaDeWe Gutes gibt.“ Diesen Vergleich haben bisher alle Patienten verstanden.

Und man sieht an diesem Vergleich auch, wie unwirtschaftlich, wie labil, wie krank dieses System der Gesetzlichen Krankenversicherung ist.